

„Tritt die Kammer hierin bei?“

Einstimmig: Ja.

Referent Handels- und Gewerbekammerpräsident
Külke: C, Blaufarbenwerk Oberschlema. Auch hier
hat eine Einnahmehyperabsetzung von 172,000 Mark statt-
gefunden. Es wird beantragt: „den Hauptetat C nach
der Vorlage mit 662,625 Mark Einnahme, 540,625 Mark
Ausgabe und 122,000 Mark Ueberschuß zu genehmigen“.

Präsident von Zehmen: Wünscht Jemand zu C
das Wort? — Es geschieht nicht.

Die Deputation beantragt: „den Hauptetat C nach
der Vorlage mit 662,625 Mark Einnahme, 540,625
Mark Ausgabe und 122,000 Mark Ueberschuß zu ge-
nehmigen“.

„Tritt die Kammer dem Gutachten ihrer
Deputation hierin bei?“

Einstimmig: Ja.

Referent Handels- und Gewerbekammerpräsident
Külke: D, fällische Kuranttheile am Privatblaufar-
benwerke, wird mit einer Einnahme und einem Ueber-
schuß von 17,500 Mark zur Genehmigung empfohlen.
Bei dieser Position muß ich noch eine nachträgliche Be-
merkung machen. Die Zweite Kammer hat nämlich
eine Erhöhung um 2500 Mark eintreten lassen. „Die
jenseitige Deputation“ — sagt der Bericht hierzu —
bis „17,500 Mark.“

(Wird verlesen.)

Die Deputation empfiehlt daher die Wiederherstel-
lung des nach der Vorlage eingestellten Postulates mit
nur 17,500 Mark.

Präsident von Zehmen: Wünscht Jemand zu Ab-
theilung D das Wort? — Es meldet sich Niemand.

Die Deputation findet den von der Zweiten Kam-
mer bei dieser Abtheilung gemachten Abstrich nicht ge-
rechtfertigt und beantragt daher die Ablehnung des jen-
seitigen Beschlusses und damit die Einstellung der Pos. 8
D mit einer Einnahme und einem Ueberschuß von
17,500 Mark.

„Tritt die Kammer dem Gutachten ihrer De-
putation bei?“

Einstimmig: Ja.

Referent Handels- und Gewerbekammerpräsident
Külke: E, Rothschönberger Stolln. „Diese Position
erscheint“ — sagt der Bericht — bis „zu genehmigen.“

(Wird verlesen.)

Präsident von Zehmen: Verlangt Jemand das
Wort hierzu? — Es meldet sich auch hier Niemand.

Die Deputation empfiehlt: „den Hauptetat E nach
der Vorlage mit 45,630 Mark Einnahme, 19,280 Mark
Ausgabe und 26,350 Mark Ueberschuß zu genehmigen“.

„Tritt die Kammer ihrer Deputation bei?“

Einstimmig: Ja.

Referent Handels- und Gewerbekammerpräsident
Külke: Pos. 9, Münzverwaltung. Auch hier erleidet
die Einnahme eine Abminderung, weil natürlich nicht
berechnet werden kann, inwieweit die Münze Beschäfti-
gung finden wird. Es wird beantragt, Pos. 9 nach
der Vorlage mit 96,700 Mark Einnahme und die Aus-
gabe mit 75,868 Mark, den Ueberschuß mit 20,832
Mark zu genehmigen.

Präsident von Zehmen: Vorausgesetzt, daß Nie-
mand zu Pos. 9 das Wort verlangt, habe ich die
Kammer zu fragen:

„ob sie dem Antrag der Deputation gemäß
Pos. 9 nach der Vorlage mit 96,700 Mark
Einnahme und die Ausgabe mit 75,868 Mark,
den Ueberschuß mit 20,832 Mark genehmigen
will?“

Einstimmig: Ja.

Referent Handels- und Gewerbekammerpräsident
Külke: Pos. 10, Staatseisenbahnnutzung. Die Ein-
nahmen sind eingestellt mit 67,500,000 Mark, die Aus-
gaben mit 42,200,000 Mark, der Ueberschuß mit 25,300,000
Mark. Diese Ziffern sind ganz wesentlich höher, wie
in den früheren Etats, infolge der neu hinzugetretenen
angekauften Bahnen, theils auch durch die Erbauung
neuer Staatsbahnstrecken. Die Kilometerlänge ist von
1065 auf 1685 gestiegen. Sie finden im Berichte auch
diejenigen Summen verzeichnet, welche bis jetzt zum
Aufwand für die Staatsbahnen verwendet worden sind,
und gleichzeitig ist daraus zu ersehen, daß die Ver-
zinsung 4,721 Procent beträgt. Es ist in der jenseitigen
Deputation viel darüber discutirt worden, ob es sich
nicht empfehlen würde, bei der großen Bedeutung, welche
das Eisenbahnwesen hat, ein besonderes Eisenbahnbudget
aufzustellen. Seitens der königl. Staatsregierung ist
dazu bemerkt worden, daß in dieser Beziehung Verhand-
lungen mit dem Reichseisenbahnamt stattfinden, um ein
ganz gleichmäßiges Rechnungswesen einzuführen bei
sämmlichen deutschen Bahnen. Wenn diese Voraus-
setzungen in Erfüllung gehen werden, ist es möglich,
daß wir zu einem Eisenbahnbudget gelangen.

Es ist ferner in der jenseitigen Deputation die
Frage auch auf die schon so oft discutirten Differenzial-
frachten gekommen. Auch Ihre Deputation würde auf
diese Frage eingegangen sein; da ihr aber erst vor
kurzem mehrere hundert Petitionen in diesem Sinne